

Presseinformation

Ilanz, 6. Juli 2011

Alpmobil – elektromobiler Fahrspaß in den Schweizer Alpen

Familienfreundliche Elektroautos und günstige Pauschalen im grossen alpinen Tourennetz / Merianmobil-Broschüre liefert Übersicht mit Regionalkarten

Fast lautlos und individuell über die Pässe der Region San Gottardo gleiten, dabei umweltfreundlich und nahezu CO₂-neutral das atemberaubende Alpenpanorama betrachten: Dieses weltweit erste Pilotprojekt in einer Tourismusregion können Feriengäste auch in dieser Saison genießen. Dabei hat alpmobil das Angebot gegenüber dem Vorjahr ausgeweitet. In diesem Jahr gibt es nicht nur Elektro-Zweisitzer (Think), sondern auch familienfreundliche Elektroautos für vier Personen (Twingo). Neben dem Kerngebiet San Gottardo rund um das Gotthard-Massiv rollen die Asphalt-Flüsterer nun auch zwischen Thun im Norden, Visp im Südwesten, Disentis im Osten und der Tessiner Kantonshauptstadt Bellinzona im Süden.

Mehrtagespauschalen und Tourenvorschläge

Insgesamt stehen für die Gäste 60 Elektroautos bereit, die Tagesmiete beträgt 70 Schweizer Franken. Über die Vermietung der Elektroautos hinaus bieten alpmobil-Partner zusätzliche Leistungen an. In diesem Jahr sind das beispielsweise die „Packages“, das sind 2-, 3- oder 4-Tagespauschalen, in denen die Fahrzeugnutzung, Übernachtungen, das Tanken, ein Picknick und der Pannendienst inbegriffen ist. Pauschalen gelten für zwei Personen und kosten, je nach Leistungsumfang, zwischen 200 und 400 Schweizer Franken. Tourenvorschläge für Ausflüge gibt es zuhauf. Beispielsweise die „Tour des Cols“, die den Charme der historischen Alpenpässe wie Gotthard-, Furka-, Grimselpass und weiterer Pässe mit sportlichem und zugleich umweltfreundlichem Fahrvergnügen verbindet.

Die „Fünf-Quellen-Tour“ verknüpft die Ursprünge von Rhein, Reuss, Rhone, Aare und Ticino miteinander – und ist gleichzeitig ein Besuch bei den Energiequellen des Elektromotors. Das ist in etwa so, als würde man mit Benzinautos in Saudi-Arabien Ölquellen besuchen.

Moderne Verkehrsknotenpunkte – „Movepoints“

Damit die Gäste bei ihrem Aufenthalt flexibel in der Wahl ihrer Fortbewegungsmittel bleiben, gibt es in der gesamten Region sogenannte „Movepoints“, vergleichbar in etwa mit den damaligen Poststationen, an denen die Pferde gewechselt wurden. Wie die Verleih- und Aufladestationen auch, sind

die „Movepoints“ in einem dichten Netz über die gesamte alpmobil-Region verstreut. Hier können die Gäste wählen, mit welchem Verkehrsmittel sie weiterreisen möchten: mit dem Elektro-Fahrrad, der historischen Postkutsche, einer Seilbahn, einem Postauto, der Eisenbahn – oder eben auf Schusters Rappen. Eine ganze Reihe von Tourenvorschläge findet sich auf der alpmobil-Seite unter „alpmove“ – sie können natürlich virtuell schon lange vor Reiseantritt geplant werden.

Buchung und alpmobil-Broschüre

Die Buchung der Elektroautos samt Übernachtung beginnt im Internet – dort wählt man Start und Ziel, bei Mehrtagestouren auch das Hotel. Eine 32-seitige, handliche Broschüre informiert kompakt über alles Wissenswerte rund um alpmobil, über die Elektroautos selbst, über die Ausleihstationen, die buchbaren Hotels und sie verrät schöne Tourenziele. Sie enthält zudem eine große Übersichtskarte mit allen wichtigen Details für einen Aufenthalt mit Elektroauto. Zusätzliche Regionalkarten erleichtern die Orientierung. Die Broschüre ist im Internet auf der alpmobil-Seite herunterladbar und liegt in der alpmobil-Region bei Tourismus-Dienstleistern aus.

Fortsetzung der Passtradition mit modernen Mitteln

Das Projekt alpmobil knüpft an die Pionierzeit der Passfahrten an und will Mobilität wieder zu einem kleinen Abenteuer und zu einem umweltfreundlichen Erlebnis machen und ein Modell für die Mobilität in den Alpen liefern. Alpmobil-Projektträger sind das Projekt San Gottardo, energieregionGOMS, Grimselstrom (KWO) und der Schweizer Automobilclub TCS (TCS entspricht dem deutschen ADAC).

Kontakt

Internet/E-Mail: www.alpmobil.ch

Buchungszentrale (Telefon): 0041 (0) 27 971 27 74